

Fahrradkauf leicht gemacht

Hoherfreudlich: Frau und Herr Österreicher geben immer mehr Geld für Fahrräder aus. Doch worauf muss beim Kauf besonders geachtet werden?

Pro Jahr werden in Österreich rund 330 Millionen Euro für Fahrräder und Zubehör ausgegeben, davon etwa 63 Millionen im Radland Niederösterreich (Quelle VCÖ 2013). Dieser positive Trend ist äußerst begrüßenswert, schont Rad fahren doch das Klima, reduziert Lärm und fördert die Gesundheit. Darüber hinaus ist das Rad eine hervorragende und günstige Alternative zum Auto bzw. Zweitauto und eignet sich ideal für kurze Strecken. Mittlerweile gibt es mit zirka 1,2 Millionen Fahrrädern in Niederösterreich schon mehr Räder als PKWs. Zu Frühlingsbeginn zieht es jetzt radlfreudige Menschen wieder zu den Fahrradhändlern.



Doch bevor Sie sich für ein neues Rad entscheiden, sollten Sie mehrere Punkte beachten:

- **Einsatzbereich des Rades:** Neben dem Alltagsrad gibt es heute bereits für viele spezielle Bedürfnisse ein passendes Angebot: Für lange Distanzen eignet sich das E-Bike, für die Fitness das Mountainbike oder Rennrad, für den Arbeitsweg in der Stadt (v.a. in Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln) das Faltrad, für Transport- und Einkaufsfahrten ein Lastenrad.
- **Wie viele Kilometer fahre ich pro Jahr?** Hier gilt folgende Faustregel: Bei weniger als 2.000 Kilometern pro Jahr kann auf preiswertere Modelle zurückgegriffen werden, bei mehr als 2.000 Kilometern pro Jahr sollten Sie aber weniger auf den Preis schauen, sondern mehr auf die Qualität, Sicherheit und Stabilität achten.
- **Wie viel Geld will ich ausgeben?** Lassen Sie sich ausführlich beraten! Viele Ausrüstungsgegenstände werden für den entsprechenden Einsatzzweck oft gar nicht benötigt, erhöhen aber den Preis. Ihr Fahrradhändler hilft Ihnen hier sicher weiter.
- **Was passt zu mir?** Wie groß bin ich und welche Rahmengröße brauche ich? Welchen Sattel will ich? Je nachdem wo ich unterwegs bin, soll auch das geeignete Bremssystem bedacht werden – Rücktritt ist im Stadtverkehr wirksam, eine V-Bremse eher für bremsintensive Strecken im Gelände (für ungeübte FahranfängerInnen mitunter gefährlich). Ausprobieren macht in jedem Fall Sinn.
- **Unabhängig ist die entsprechende Sicherheitsausrüstung (gemäß StVO).** Lichtanlage (zu empfehlen v.a. leuchtstarke LEDs), Klingel, Helm oder auch Zubehör wie Schlösser und sonstiger Diebstahlschutz gehören zu jedem Rad dazu.
- **Vor dem Kauf unbedingt Probefahren, auf Ausrüstung gemäß StVO Richtlinien überprüfen (viele Räder schauen cool aus, entsprechen aber nicht der Straßenverkehrsordnung) und nach Service und Wartungsangebot erkundigen.**

Vor der ersten Ausfahrt sollten die richtigen Einstellungen wie Sitzhöhe, Sattelposition und Lenkerhöhe vorgenommen werden oder am besten gleich beim Kauf vom Experten oder von der Expertin individuell angepasst werden. Bei richtigem Reifendruck macht das Radeln noch mehr Spaß!

Weiterführende Informationen

Weitere Tipps finden Sie in der aktuellen Presseausendung des Verkehrsclub Österreich.

Detaillierte Beschreibungen zu den verschiedenen Radtypen, zu Reparatur/Wartung und zur Sicherheit am Rad lesen Sie im RADLgeber, Wissenswertes zum E-Bike finden Sie im E-RADLgeber.

Rechtzeitig zu Ostern wollen wir Ihnen noch Tipps zum Radkauf speziell für Kinderfahrräder geben. Besuchen Sie unsere Website unter www.radland.at.